

EAN-Newsletter Frühjahr 2026



NEWSLETTER

We care... since 1989



Liebe EAN-Mitglieder,

zunächst einmal möchte ich unserem Präsidenten Jiri Horecky dafür danken, dass er mir das Wort für den ersten EAN-Newsletter des Jahres 2026 erteilt hat. Ich möchte auch allen Mitgliedern unseres Vorstands für die großartige (und ehrenamtliche) Arbeit danken, die sie leisten, um EAN zu einem wachsenden und inspirierenden Netzwerk zu machen, mit der großartigen Unterstützung unseres Direktors Karel Vostry. Sie können sicher sein, von ihrem Engagement für Ihre

Organisationen und unser gemeinsames Hauptziel : **die Verbesserung der Lebensqualität von Millionen älterer Menschen in Europa.** Das ist wahrscheinlich der Grund, warum die EAN-Familie jedes Jahr weiter wächst und sich immer mehr Pflegeorganisationen aus allen europäischen Ländern sich uns anschließen.

Ausnahmsweise wird es 2026 keine europäische Konferenz geben. Denn nach dem Erfolg von **Athen 2024** haben wir beschlossen, **2027 in Prag** einen gemeinsamen Kongress mit dem **Global Ageing Network** zu organisieren. Mehr noch als unsere alle zwei Jahre stattfindende Konferenz wird dies **das europäische und weltweite Treffen der Akteure im Bereich der Langzeitpflege** sein.

Aber wir werden nicht bis 2027 warten, um euch alle wiederzusehen. Wie immer werden wir uns 2026 zweimal im Rahmen unserer **beiden Generalversammlungen** treffen:

- in **Neapel, Italien** (5.–6. Mai – Anmeldung erforderlich)
- und in **Warschau, Polen** (zweite Oktoberhälfte – die genauen Termine werden in Kürze bestätigt)

2026 ist auch das Startjahr unserer neuen EAN-Arbeitsgruppe zum **Thema „Lebensumgebungen in der Langzeitpflege“**, deren Vorsitz ich die Ehre habe zu führen. Ich danke allen Mitgliedern dieser Arbeitsgruppe herzlich, die bereits intensiv an dem nächsten EAN-Bericht arbeiten, der auf unsere beiden jüngsten Berichten:

- **Auf dem Weg zu einem Rahmen für eine nachhaltige, gerechte und verantwortungsvolle Finanzierung der Altenpflege in der Europäischen Union**
- **Digitalisierung im Bereich der Langzeitpflege**

In **Warschau** werden wir Ihnen mehr über diese anspruchsvolle Arbeit berichten können.

Wie Sie sehen, wird 2026 **ein weiteres spannendes und inspirierendes Jahr** für unser European Ageing Network. Im Namen des gesamten EAN-Teams freue ich mich sehr darauf, **Sie alle am 5. und 6. Mai in Neapel zu treffen.**

Didier Sapy

EAN-Vizepräsident



Invitation

EAN GENERAL ASSEMBLY
MEETING

NAPLES / IT



5 – 6 MAY 2026



Naples · Campania

**Besuchen Sie uns in Neapel zur EAN-
Generalversammlung – einer dynamischen zweitägigen
Veranstaltung, die Fachdiskussionen, Networking und
einzigartige Erlebnisse vereint**

Was ist enthalten:

- Besuch bei einem Sozialdienstleister (RSA GIANA)
- Geführter Rundgang durch Neapel

- ◆ Gemeinsames Abendessen mit EAN-Mitgliedern und Partnern
- ◆ Ganztägige Generalversammlung mit einem umfangreichen
 - **Programm** zu folgenden Themen: Aktuelles zur EU-Politik
 - und Reformen der Langzeitpflege Nachhaltige Finanzierung
 - der Altenpflege
 - Herausforderungen im Personalbereich und
 - Personalbeschaffung Digitalisierung, KI und
 - Cybersicherheit Wichtige EAN-Projekte und -
 - Aktivitäten
 - Interaktiver Workshop zu KI und Krisenvorsorge

Freuen Sie sich auf hochkarätige Inhalte, praktische Einblicke und hervorragende Networking-Möglichkeiten. Wir freuen uns darauf, Sie in Neapel zu sehen!

□ **Eine Anmeldung ist erforderlich – alle Details und das Anmeldeformular finden Sie auf unserer**

Website. Karel Vostrý

EAN-Direktor

EAN-Familie – Neues Mitglied



Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die EAN-Familie weiter wächst. Im ersten Quartal 2026 haben wir ein neues Mitglied aufgenommen, das unsere Mission teilt, die Qualität der Pflege, Betreuung und Dienstleistungen in ganz Europa zu verbessern.

Die Kontaktdaten aller neuen und bestehenden Mitglieder finden Sie auf der interaktiven Karte auf der **EAN-Website**, auf der die Mitglieder nach Ländern aufgelistet sind.

Wenn Sie daran interessiert sind, Mitglied zu werden, kontaktieren Sie uns bitte unter info@ean.care

. Unser neues Mitglied (aufgenommen im ersten Quartal 2026):

· COPAS – Luxemburg

EAN veröffentlicht neuen Bericht zur Finanzierung der Langzeitpflege für ältere Menschen



Die EAN hat ihren neuen Bericht **„Auf dem Weg zu einem Rahmen für eine nachhaltige, gerechte und verantwortungsvolle Finanzierung der Langzeitpflege für ältere Menschen in der Europäischen Union“** veröffentlicht.

Die Veröffentlichung ist das Ergebnis von mehr als anderthalb Jahren Arbeit der EAN-Arbeitsgruppe „Finanzierung“ und befasst sich mit einer der größten Herausforderungen, vor denen Europa heute steht: Wie kann eine nachhaltige und angemessene Finanzierung der Langzeitpflege für ältere Menschen vor dem Hintergrund einer alternden Bevölkerung sichergestellt werden?

Der Bericht untersucht verschiedene Finanzierungsmodelle, darunter Kombinationen aus öffentlichen und privaten Mitteln, und präsentiert praktische Beispiele aus verschiedenen europäischen Ländern. Außerdem werden darin Leitprinzipien zur Unterstützung der künftigen Politikentwicklung und Entscheidungsfindung dargelegt.

Der Bericht dient den EAN-Mitgliedern als wertvolle Informationsquelle und leistet einen Beitrag zu den laufenden Diskussionen mit nationalen und europäischen Interessengruppen über die Zukunft der Finanzierung der Langzeitpflege.

Lesen Sie hier den vollständigen Bericht.

Aad Koster

EAN-Vizepräsident

Projekt-Highlights

WELL CARE-Bericht stellt 40 bewährte Verfahren aus ganz Europa vor

Das WELL CARE-Projekt hat einen neuen Bericht veröffentlicht, in dem **40 bewährte Verfahren** zur Verbesserung der psychischen Gesundheit und der Resilienz von Pflegekräften und informellen Pflegepersonen vorgestellt werden.

Der Bericht basiert auf einer systematischen Auswertung von **170 Praxisbeispielen aus ganz Europa** und vereint Forschungsergebnisse, Expertenmeinungen und praktische Erfahrungen. Er hebt innovative Ansätze wie Schulungsprogramme, digitale Tools, Gruppeninterventionen und integrierte Pflegemodelle hervor.

Eine zentrale Erkenntnis ist die Bedeutung **starker Partnerschaften zwischen formellen und informellen Pflegepersonen**, die eine entscheidende Rolle bei der Verbesserung des Wohlbefindens, der Verringerung der Pflegebelastung und der Steigerung der Pflegequalität spielen.

Der Bericht betont zudem, dass nachhaltige und skalierbare Lösungen nicht nur finanzielle Mittel, sondern auch **politische Unterstützung, personelle Kapazitäten und eine effektive Koordination** erfordern.

Die identifizierten Praktiken werden nun die Entwicklung maßgeschneiderter Lösungen unterstützen, die in verschiedenen europäischen Kontexten getestet und umgesetzt werden sollen.

Lesen Sie den vollständigen

Bericht hier. Karel Vostrý

EAN-Direktor



Finanziert durch die Europäische Union (**Fördervereinbarung Nr. 101137468**). Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Exekutivagentur für Gesundheit und Digitales wider. Weder die Europäische Union noch die Förderstelle können dafür verantwortlich gemacht werden.

Care4Skills leistet einen Beitrag zur Diskussion über den künftigen

Qualifikationsbedarf Care4Skills hat sich gefreut, einen Beitrag zur europäischen Diskussion über die Zukunft der Qualifikationen in der Langzeitpflege leisten zu können. Das „Horizon Europe“-Projekt LAUREL – „Actionable policies for adopting high-integrierte Langzeitpflege“ – veranstaltet ein Webinar zum Thema „Neue Kompetenzen und Fähigkeiten für Fachkräfte im Gesundheitswesen in der integrierten Langzeitpflege“ veranstalten.

Angesichts der alternden Bevölkerung in Europa entwickeln sich die Gesundheits- und Sozialsysteme hin zu stärker integrierten, gemeindenahen und digital gestützten Modellen der Langzeitpflege. Dieser Wandel verändert die beruflichen Rollen in diesem Sektor. Von Pflegekräften, Therapeuten, Sozialarbeitern und Pflegehelfern wird zunehmend erwartet, dass sie in interdisziplinären Teams arbeiten, digitale Tools sicher anwenden und in allen Bereichen des Gesundheits- und Sozialwesens eine personenzentrierte, kultursensible Betreuung leisten.

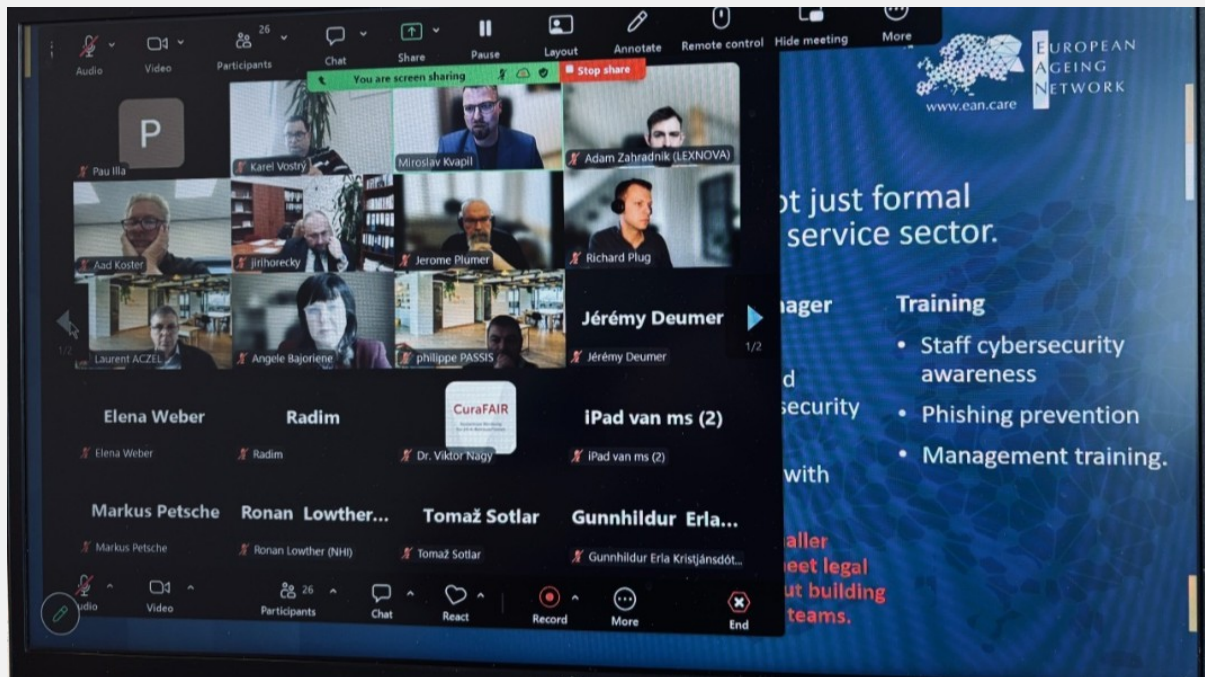
Weitere Informationen finden Sie hier.

Vít Jásek

Projektleiter



NIS2 und Sozialdienste – Erfahrungen aus den EAN-Mitgliedstaaten



Am 16. März 2026 veranstaltete EAN ein Webinar, das sich mit den Auswirkungen der **EU-NIS2-Richtlinie auf das Gesundheits- und Sozialwesen** befasste. Die Veranstaltung brachte Experten und Praktiker aus ganz Europa zusammen, um praktische Erfahrungen und nationale Perspektiven auszutauschen.

Die Teilnehmer erhielten Einblicke aus verschiedenen Ländern. Richard Plug (Z-CERT, **Niederlande**) stellte den niederländischen Ansatz zur Cybersicherheit im Gesundheitswesen vor, einschließlich der Rolle spezialisierter CSIRTs. Miroslav Kvapil (Lexnova, **Tschechische Republik**) beleuchtete die Umsetzung von NIS2 in tschechischen Sozialdiensten und die zunehmende Verantwortung des Führungskräfte bei der Cybersicherheits-Governance.

Weitere Beiträge aus **Frankreich** – von Philippe Passis und Thomas Aczel (Ressourcial) – sowie aus **Österreich** beleuchteten unterschiedliche nationale Ansätze und die zentralen Herausforderungen, denen Anbieter bei der Stärkung ihrer digitalen Widerstandsfähigkeit gegenüberstehen.

Eine zentrale Botschaft des Webinars war klar: **Cybersicherheit ist nicht nur ein technisches Thema, sondern ein zentraler Bestandteil der Unternehmensführung und des Risikomanagements**, insbesondere bei Dienstleistungen für schutzbedürftige Bevölkerungsgruppen.

Laden Sie die Präsentationen (PDF) hier

herunter. Karel Vostrý

EAN-Direktor



Highlights der SDCC-Sitzung: Förderung hochwertiger Arbeitsplätze und des sozialen Dialogs im Sozialdienstleistungssektor

Das Treffen des **Ausschusses für den sektoralen sozialen Dialog (SDCC) für soziale Dienste**, das am 18. März 2026 stattfand, brachte europäische Sozialpartner zusammen, um wichtige Entwicklungen in den Bereichen Beschäftigung und Arbeitsbedingungen zu erörtern, wobei der Schwerpunkt auf hochwertigen Arbeitsplätzen, Digitalisierung und den sozialen Dialog.

Ein zentrales Thema war der **Fahrplan** der Europäischen Kommission **für hochwertige Arbeitsplätze**, der darauf abzielt, faire, sichere und inklusive Arbeitsbedingungen in ganz Europa zu gewährleisten. Die Initiative verbindet Arbeitsplatzqualität mit Wettbewerbsfähigkeit und soll **bis Ende 2026** zu einem **Gesetz über hochwertige Arbeitsplätze** führen. Zu den wichtigsten diskutierten Herausforderungen zählten Arbeitskräftemangel, digitale Transformation und demografischer Wandel.

Außerdem wurde das neue Projekt „**Quality Jobs 4 Care**“ vorgestellt, dessen Schwerpunkt auf der Stärkung des sozialen Dialogs, der Verbesserung der Kenntnisse über das EU-Arbeitsrecht und der Unterstützung von Ländern mit schwächeren Dialogstrukturen liegt.

In den Diskussionen über **den technologischen sozialen Dialog** wurde die Notwendigkeit hervorgehoben, die Sozialpartner besser in Entscheidungen über Digitalisierung und KI einzubeziehen. Trotz bestehender EU-Rahmenbedingungen bleibt die Umsetzung begrenzt.

Erkenntnisse von Eurofound bestätigten, dass **Tarifverhandlungen nach wie vor von entscheidender Bedeutung für die Verbesserung der Arbeitsplatzqualität sind** und Bereiche wie Arbeitsbedingungen, Weiterbildung und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben abdecken, auch wenn neue Herausforderungen wie die Digitalisierung und psychosoziale Risiken mehr Aufmerksamkeit erfordern.

Auf der Tagung wurden auch die Herausforderungen für die Arbeitskräfte im Rahmen der **Europäischen Pflegestrategie** erörtert, darunter Personalmangel, niedrige Löhne und schwierige Arbeitsbedingungen in der Langzeitpflege. Die Stärkung von Weiterbildung, Sicherheit und Tarifverhandlungen wurde als entscheidend identifiziert.

Schließlich wurde die bevorstehende **europäische Strategie für die berufliche Bildung** als Instrument zur Bewältigung des Fachkräftemangels erörtert.

Insgesamt unterstrich das Treffen die entscheidende Rolle des sozialen Dialogs bei der Sicherung hochwertiger Arbeitsplätze und nachhaltiger Pflegesysteme.

JiĚi Horecký
EAN-Präsident

Bekämpfung des Personalmangels in der Pflege: Neue EU-Empfehlung zum Humankapital

Am 12. März 2026 verabschiedete der Rat der Europäischen Union eine Empfehlung zu einem europäischen Rahmen für Humankapital, womit ein weiterer Schritt zur Bewältigung des Arbeitskräftemangels und

Qualifikationsengpässe in ganz Europa, unter anderem im Gesundheits- und Sozialwesen, zu bewältigen. Die Initiative erkennt Personalengpässe als strukturelle Herausforderung an, die wesentliche Dienstleistungen und die Nachhaltigkeit der Pflegesysteme in alternden Gesellschaften beeinträchtigt.

Für Anbieter von Langzeitpflege unterstreicht die Empfehlung die Notwendigkeit einer strategischen Personalplanung, von Investitionen in Qualifikationen und einer verbesserten Arbeitskräftemobilität. Sie ermutigt die Mitgliedstaaten, Ausbildungswege zu stärken, die Weiterqualifizierung und Umschulung zu unterstützen und die Anerkennung von Qualifikationen zu verbessern, während gleichzeitig die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern, Bildungsanbietern und Behörden gefördert wird.

Dies ist eines der deutlichsten Signale auf EU-Ebene, das den Personalmangel in der Pflege mit der Nachhaltigkeit der Langzeitpflegesysteme in Verbindung bringt. Es spricht sich zudem für strukturiertere Ansätze bei der Personalgewinnung, -bindung und -entwicklung in diesem Sektor aus.

Obwohl die Empfehlung nicht bindend ist, dürfte sie nationale Reformen und Finanzierungsprioritäten beeinflussen. Angesichts der weiter steigenden Nachfrage nach Langzeitpflege unterstreicht sie die Bedeutung koordinierter Maßnahmen zum Aufbau einer widerstandsfähigen und qualifizierten Pflegebelegschaft in ganz Europa.

Weitere Informationen finden Sie hier.

Marcel Smeets

EAN EU Executive Consultant

Global Ageing Network fordert stärkeren Schutz der Rechte älterer Menschen



Das **Global Ageing Network** (GAN) hat dem Unabhängigen Experten der Vereinten Nationen für die Wahrnehmung aller Menschenrechte durch ältere Menschen eine Stellungnahme vorgelegt, in der die zentralen Herausforderungen hervorgehoben werden, denen ältere Menschen in der heutigen Gesellschaft gegenüberstehen.

Die Stellungnahme befasst sich mit Themen wie **altersbedingter Diskriminierung, eingeschränktem Zugang zu Pflege und Dienstleistungen sowie Hindernissen im Wohnungs- und Arbeitsbereich**. Sie betont zudem die wachsende Bedeutung der **digitalen Inklusion**, da viele ältere Menschen aufgrund begrenzter digitaler Kompetenz oder von Produkten, die nicht auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind, Schwierigkeiten beim Zugang zu Dienstleistungen haben.

Das Global Ageing Network fordert **universelles Design, rechtsbasierte Geschäftspraktiken und stärkere Investitionen in die Arbeitskräfte**, einschließlich fairer Löhne, Fortbildungen und Datenschutz.

Angesichts der fortschreitenden Alterung der Bevölkerung gewinnt die Rolle von Unternehmen und Dienstleistern bei der Gewährleistung der Rechte und der Würde älterer Menschen zunehmend an Bedeutung.

Lesen Sie hier die vollständige

Erklärung. Karel Vostrý

EAN-Direktor

Die Zukunft des Alterns wird in Cannes gestaltet



Das SilverEco & Ageing Well International Festival findet vom **14. bis 15. September 2026 in Cannes** statt und bringt globale Akteure, Innovatoren und Fachleute zusammen, die sich auf gesundes Altern und Langlebigkeit konzentrieren. Als größte internationale B2B-Veranstaltung, die sich der Silver dient sie als wichtiger Treffpunkt für die Branche.

Die Ausgabe 2026 umfasst **sechs internationale Themengipfel**, die Bereiche wie Pflegeheime, häusliche Pflege, Unterstützung für Pflegekräfte, Altersdiskriminierung, AgeTech und KI sowie gesundes Altern im Einklang mit der WHO-Dekade für gesundes Altern abdecken.

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, **internationale Sichtbarkeit** zu **erlangen**, ihre Lösungen zu präsentieren und Kontakte zu wichtigen Akteuren aus ganz Europa und darüber hinaus zu knüpfen.

EAN-Mitglieder profitieren von Vorzugskonditionen, darunter ermäßigte Preise für Vorträge und Ausstellungsflächen sowie kostenlose Eintrittskarten.

Ein Highlight der Veranstaltung ist die exklusive **Studienreise am 16. September**, die Besichtigungen innovativer Seniorenwohnformen in Südfrankreich mit Networking-Möglichkeiten verbindet (begrenzte Teilnehmerzahl).

- 👉 **Buchen Sie Ihren kostenlosen B2B-Pass**
 - 👉 **Bewerben Sie sich für die Auszeichnungen**
 - 👉 **Erfahren Sie mehr über die Studienreise**
-



5.–6. Mai 2026 – EAN-Generalversammlung – Neapel 14.–15. September 2026 – SilverEco International Awards – Cannes 27.–29. Oktober 2026 – 36. Alzheimer Europe-Konferenz – Dublin

EAN-Newsletter in mehreren Sprachen

Die EAN-Newsletter werden nun **maschinell übersetzt** und sind auf Englisch, Französisch, Spanisch, Deutsch, Polnisch und Tschechisch verfügbar.

Bitte **leiten Sie die Newsletter** an Ihre Mitglieder **weiter**, damit diese ein besseres Verständnis für die Aktivitäten der EAN gewinnen.

Alle Ausgaben sind jederzeit hier abrufbar.

Über EAN



Das European Ageing Network vereint über 13.000 Pflegeanbieter in 30 europäischen Ländern, darunter gewinnorientierte, gemeinnützige und öffentliche Organisationen. Gemeinsam setzen sie sich dafür ein, die Lebensqualität älterer Menschen durch hochwertiges Wohnen, Dienstleistungen und Pflege zu verbessern. Ihre Bemühungen sind eine Reaktion auf die großen demografischen Veränderungen, die durch die steigende Lebenserwartung und niedrige Geburtenraten vorangetrieben werden und erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft, die soziale Sicherheit, die Gesundheitssysteme, den Arbeitsmarkt und weitere Bereiche haben.

www.ean.care



EAN-PARTNER



Helps. Cares. Protects.



Möchten Sie über unsere neuesten Nachrichten auf dem Laufenden bleiben? Abonnieren Sie den

EAN-Newsletter: info@ean.care Möchten Sie unsere E-Mails nicht mehr erhalten?

Melden Sie sich [hier](#) ab.